

# Angst, Tod und Lebenswillen

Nachwuchs des Jungen GAW-Theaters schildert eindrucksvoll das Leben von jüdischen Heranwachsenden in Konzentrationslagern

**Düren.** Ein Stück über das Leben jüdischer Kinder in Konzentrationslagern des Dritten Reichs: Diese Herausforderung nahm die Nachwuchsgruppe des Jungen Theaters vom Gymnasium am Wirteltor an und meisterte sie mit Bravour. Der Applaus für die Collage über das Leben der jüdischen Heranwachsenden wollte nicht enden. Durch meist unverbundene Szenen rückten die jungen Schauspieler im Alter von zwölf bis 16 Jahren die Schicksale von jüdischen Kindern und Jugendlichen in den Mittelpunkt. „Es ist eine Mischung von Angst und Tod einerseits aber auch die Begeisterung und der Überlebenswille der Kinder auf der anderen Seite“, erklärte die Leiterin der Nachwuchsgruppe, Ursula Keppler, am Freitagabend bei der Premiere des Stücks in der Fabrik für Kultur und Stadtteil. Dem Schmuggel der Lebensmittel und Schikanen der Aufseher bis hin zu Selektionen folgten kurze Szenen mit „Kinderspielen“, Tanz und Gesang. Über-

zeugend arbeitete die Gruppe diesen Kontrast der Freude am Leben, die immer wieder durch die „Realität des Alltags in Konzentrationslagern gebrochen wurde“, heraus. „Diese Kontraste waren den Kindern sehr wichtig“, so Ursula Keppler weiter. Nicht nur, dass die jungen Akteure sich auf diese Weise intensiv mit der Judenverfolgung auseinandersetzten, wie Ursula Keppler erklärte: „Das Stück ist sehr gut bei den Kindern angekommen.“ Die gelungene Umsetzung der auf authentischem Material beruhenden Collage, verfehlte ihre Wirkung nicht. Der Wechsel zwischen heiterer Stimmung und beklemmender Atmosphäre führte auch den Zuschauern den Alltag eines Lebens in Konzentrations- und Arbeitslagern vor Augen. „Sie hat sensationell gezeigt, wie Kinder das Leid miterlebt haben und es gleichzeitig spielerisch verdrängt haben“, schwärmte eine Zuschauerin und damals geflüchtete Zeitzeugin über die Leistung von Ursula Keppler. (mt)



„Doch einen Schmetterling habe ich hier nicht gesehen“ – Mit ihrem anspruchsvollen Stück errtete die Nachwuchsgruppe des Jungen Theaters viel Applaus.

Foto: mt